

VOM LANDSTÄDTCHEN ZUM INDUSTRIESTANDORT

Einblicke in die Dinslakener Wirtschaftsgeschichte



Blick vom Neutor
in die Neustraße
um 1880

Neustraße um 1880

Blick vom Neutor
zur Neutor Galerie
2019



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 03
1. Zur Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft in Dinslaken	S. 05
2. Dinslaken als Industriestandort	S. 13
Geschichte wichtiger Betriebe, die Dinslaken geprägt haben:	
• Benteler: Vom Kupferkessel zum Warmrohr	S. 13
• Steinhoff: Kaltwalzen für die Welt	S. 19
• Thyssen verändert die Stadt - Das Walzwerk, bis zum Ende des II. Weltkrieges	S. 24
• Was von Thyssen übrig blieb - Nachfolgebetriebe	S. 27
- MCS: Hundert Jahre Stahlflaschen	S. 27
- Metallwerk Dinslaken: Ein Zink namens Dinslaken	S. 29
- Gut verpackt nach dem Signode -System	S. 30
- Weit mehr als nur Blech: Hamco Bausysteme	S. 31
• Erfindergeist an der Kleiststraße: Ostra Metallbau	S. 33
• Hightech vom einstigen Viehhof: Pintsch	S. 36
• Kahmann: Die Stadtbaumeister	S. 41
• Vom Pferdestall zum Elspass Autoland	S. 44
• Vom Industriekontor Stewes zum Fachmarkt für Baustoffe, Haus und Garten	S. 46
• Straßen, Einkaufszentren, Altenheime - Hellmich	S. 50

• Mehring - vom Kohlenhandel zum Baustoffhandel	S. 53
Einige Betriebe, die für Dinslaken wichtig waren (Untergegangene Betriebe)	S. 56
• Wissenswertes zur Zeche Lohberg	S. 56
• Elefanten für Kinderfüße: Schuhfabrik Hoffmann	S. 62
• VW Hutmacher & Banning	S. 65
3. Geschichte einiger Dienstleister, die auf die Bevölkerungsentwicklung reagierten	S. 68
• Ohne Geld geht gar nichts: Sparkasse und Volksbank in Dinslaken	S. 68
• Zwei Krankenhäuser für Dinslaken	S. 79
• Die Wohnbau erschuf ganze Stadtteile	S. 90
• Dienstleister für die Region: Die Stadtwerke Dinslaken	S. 94
4. Eine bunte Branchen-Palette in den Gewerbegebieten	S. 104
• Gewerbegebiet Dinslaken Süd	S. 105
• Gewerbegebiet Drei Eichen	S. 106
• Gewerbegebiet Thyssenstraße	S. 107
• Gewerbegebiet Mitte und Gerhard-Malina-Straße	S. 108
• Gewerbegebiet Am Alten Drahtwerk	S. 110
• Kreativ.Quartier Lohberg	S. 111
• Lieteraturnachweis	S. 114

Vorwort

Dr. Thomas Becker

1. Vorsitzender des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken

Liebe Leserin, lieber Leser, zweimal jährlich treffen sich die Mitgliedsvereine des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken zu einem intensiven Meinungsaustausch zu heimatkundlichen Themen unterschiedlichster Art. In dieser Runde wird auch regelmäßig unsere vereinseigene Buchreihe angesprochen. Aus dieser Diskussion entwickelte sich die Anregung, ein Buch zur Industriegeschichte im Land Dinslaken zu schreiben. Es liegen zwar zahlreiche Dokumentationen, insbesondere auch in Zusammenhang mit Chroniken anlässlich einzelner Firmenjubiläen vor, aber es fehlt ein Überblick als Nachschlagewerk.

Es fand sich schließlich unter Leitung von Sepp Aschenbach ein engagiertes Autorenteam, dass diese Aufgabe angehen wollte. Die Struktur des Buches war schnell gefunden. Nach einer umfassenden historischen Darstellung der industriellen Entwicklung unserer Region sollten die wesentlichen die Industrie prägenden Firmen, Gesellschaften und Organisationen von gestern und heute im Einzelnen vorgestellt werden.

Die Liste möglicher Firmen wurde immer länger und das Autorenteam musste schließlich feststellen, dass eine Abgrenzung notwendig wurde, um das Buch übersichtlich zu halten. Es fiel zwar schwer, aber man musste sich dazu entscheiden, zunächst nur den Raum Dinslaken zu betrachten. Sofern dieses Buch auf ein größeres Interesse stößt, ist das Team schon jetzt motiviert, in einem zweiten Band auch die prägenden Firmen und Betriebe in Walsum, Voerde und Hünxe vorzustellen.

Die historische Herleitung im ersten Teil stammt aus der Feder von Dr. Peter Theißen und Eduard Sachtje. Die Vorstellung der vom Autorenteam ausgewählten Firmen und Betriebe übernahm Heinz Ingensiep, als ehemaliger Journalist der NRZ ein profunder Kenner der Industrie- und Gewerbebetriebe im Raum Dinslaken. Unterstützung fand er durch Sepp Aschenbach, der insbesondere die beiden Krankenhäuser als Dienstleistungsbetriebe vorstellt.

Das Autorenteam hat sich in zahlreichen Sitzungen und Abstimmungsgesprächen gegenseitig motiviert, so dass ein vielschichtiges, informatives Werk zur

Industriegeschichte in Dinslaken entstehen konnte, das nun eine der wenigen noch vorhandenen Lücken der historischen Buchreihe unseres Vereins füllt.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass dieses Buch lediglich eine Momentaufnahme zu Beginn des 21. Jahrhunderts darstellt. Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung zeigt auch im Umfeld der Dinslakener Industriebetriebe Wirkung.

Zahlreiche Großbetriebe mussten über die Jahrzehnte ihre Produktion anpassen, sich umfirmieren und neu strukturieren, im schlimmsten Fall sogar den Betrieb vollständig einstellen. Aktuell entwickeln sich mit fortschreitender Digitalisierung zunehmend neue Betriebe, die eher ohne großes Aufsehen, dafür aber vielfach sehr erfolgreich in ihrem Markt operieren.

Es liegt in der Verantwortung der lokalen Politik, durch Ausweisung geeigneter Flächen auch zukünftig die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu ermöglichen, um die Zukunft für Dinslaken als attraktiven Gewerbeort am Rande des Ruhrgebietes nachhaltig zu sichern. Ein Blick in die Historie zeigt, dass Dinslaken schon immer ein interessanter Standort für Gewerbe jeder Art war.

Ich wünsche Ihnen mit diesem Buch viele anregende Einblicke in die durch die Industrie wesentlich geprägte Entwicklung der Region. Dem Autorenteam ist zu danken für seine intensive erfolgreiche Arbeit, natürlich alles ehrenamtlich, aber mit großem Interesse an der Sache. Ein Dank gilt abschließend der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe, mit deren Unterstützung die Realisierung dieses Buchprojektes erst möglich werden konnte.

Ihr Thomas Becker